

Der okkulte Charakter der Vereinten Nationen (UN)

Was haben drei „Heilige“ mit Okkultisten und New-Age-Agenten der UN zu schaffen?

Heilige Schrift – Wort Gottes

Brief des Jakobus 4,4:

„Ihr Ehebrecher, wisset ihr nicht, daß die Freundschaft dieser Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer also Freund dieser Welt sein will, der wird ein Feind Gottes.“

1. Die spirituellen Väter der UN

1.1 New-Age-Epigonen

Im Buch "Die Aquarische Verschwörung" von Marylin Ferguson wird deutlich, dass die Anhänger des New Age in ihrem "spirituellen Erwachen" hauptsächlich durch Pierre Teilhard de Chardin beeinflusst wurden.

Dr. **Robert Muller**, ehemaliger UN-Vizegeneralsekretär, schrieb: *"Teilhard sah die UN schon immer als die progressive Verwirklichung seiner Philosophien."*

"Obwohl die Form noch nicht erkennbar ist, morgen wird die Menschheit in einer vereinten Welt aufwachen."

(Teilhard de Chardin -The future of man, p. 182)

"Teilhard de Chardin beeinflusste seinen Gefährten (Father de Breuver), welcher wiederum seine Gefährten beeinflusste, die dann einen reichen Prozess von globalem und langfristigem Denken innerhalb der UN begannen. Dieser Prozess zog viele Nationen und Menschen in seinen Bann. Ich selbst bin stark beeinflusst von Teilhard."

(R. Muller, Most of all they taught me happiness, p. 116-117)

"Ein französischer Jesuitenpriester,(....)Eugeniker, Marxist,(...) Pantheist, Evolutionist (er war stark an der Piltdown-Man-Fälschung beteiligt), Humanist und Verfechter einer Weltregierung. Er war auch bekannt als "der Vater des New Age"."

(Alan Morrison, The serpent and the cross p. 175 & 564)

"Teilhard träumte davon, dass die Menschheit mit Gott verschmolz und dass beide ihre Göttlichkeit am Omega-Punkt erkennen. Dieser Glaube inspirierte viele der heutigen New-Age-Führer."

(Dave Hunt, The seduction of Christianity, p. 80)

"Chardin ist einer der meist-zitierten Autoren bei den führenden New-Age-Okkultisten."

(Gary H. Kah, En route to global occupation, p.41)

„Obwohl die Form noch nicht erkennbar ist, wird die Menschheit von morgen in einer pan-organisierten Welt aufwachen.“ (Chardin, Die Zukunft der Menschheit)

„Wir Menschen bilden schon nur einen einzigen Körper... unsere Gedanken neigen mehr und mehr dazu, wie die Zellen ein und desselben Gehirns zu funktionieren.“ (Chardin, Auf Liebe und Glück)

1.2 Okkultisten

Robert Muller, selber Okkultist, schrieb: *"Wir müssen uns so schnell wie möglich auf eine Weltregierung hin bewegen; eine Weltreligion; einen Weltführer."* (Dwight L. Kinman, The world's last dictator, p. 81)

„Es gibt ein berühmtes Gemälde und Poster. Es zeigt Christus, wie er an dem UN-Hochhaus anklopft, um es zu betreten. Ich stelle mir oft ein noch treffenderes Bild vor, nämlich von einer Form der Vereinten Nationen, die der Leib Christi ist.“ (Muller, New Genesis – Shaping a Global Spirituality, S. 126f.)

Und so war der frühere Assistent des UN-Generalsekretärs Dr. Robert Muller von der "göttlichen Mission" der UNO so überzeugt, daß er schrieb:

"Wenn Christus auf die Erde zurückkäme, würde er zuerst die Vereinten Nationen besuchen um zu sehen, ob sein Traum von der menschlichen Einheit und Geschwisterlichkeit sich verwirklicht hätte. Er wäre glücklich, die Repräsentanten aller Nationen zu sehen, von Norden und Süden, Osten und Westen, von Reichen und Armen, Gläubigen und Ungläubigen, Jungen und Alten, Philistern und Samaritanern, welche Antworten zu finden suchen auf die dauernden Fragen der menschlichen Bestimmung und Erfüllung."

Unter dem Titel „The New Genesis“ schreibt Muller:

„Und Gott sah, dass alle Nationen der Erde, schwarz und weiß, reich und arm, von Norden oder Süden, aus Ost und West, und aller Bekenntnisse senden ihre Emissäre zu einem hohen Glashaus [d.h. das UN Hauptquartier, Anm.] an den Ufern des Flusses der aufgehenden Sonne, auf der Insel von Manhattan, um zusammen zu stehen, zusammen zu denken, und sich gemeinsam um die Welt und alle seine Leute zu kümmern. Und Gott sprach: "Das ist gut". Und es war der erste Tag des neuen Zeitalters der Erde ". (Robert Muller, Der Wunsch, Mensch zu sein (Hrsg.): Im Zeitalter der Transformation (Miranana, 1983)

"And God saw that all nations of the earth, black and white, rich and poor, from North or South, from East and West, and of all creeds were sending their emissaries to a tall glass house [i.e. the U.N. Headquarters. AM] on the shores of the River of the Rising Sun, on the Island of Manhattan, to stand together, to think together, and to care together for the world and all its people.

Anlässlich eines Kongresses vom 9. bis 12. Mai 1992 in Fatima unter der Leitung des Rektors, Mons. Guerra, sagte der oben erwähnte einflussreiche New-Age-Professor Robert Muller, Kanzler der Universität der UNO, folgendes:

„Ökumene ist veraltet. Wir müssen uns jetzt auf die universale Religiosität und Spiritualität unter der Schirmherrschaft der Eine-Welt-Regierung zubewegen, die bald das Licht des

Tages sehen wird, und unter dem Impuls von Papst Johannes Paul II., der geehrt werden würde, wenn er der Kirche dieses Programm geben würde.“

'Ecumenism is outmoded now. We must now move towards universal religiosity and spirituality under the aegis of one-world government, which will soon see the light of day, and under the impetus of Pope John Paul II, who would be honored if he gave the Church this program.'“

1.3 UN-Vertreter

Neben Dag Hammarskjöld (siehe unter UN-Meditationsraum) gilt U Thant als Vertreter einer okkultistischen Spiritualität. Während seiner Zeit als UN-Generalsekretär gründete er, zusammen mit dem New-Age-Aktivisten Donald Keys, eine Nicht-Regierungs-Organisation innerhalb der Vereinten Nationen mit dem Namen „Planetary Citizens“. In dem 1990 erschienenen Buch „New Age Enzyklopädie“ (von J. Gordon Melton) wird „Planetary Citizen“ beschrieben als sich dafür verwenden, die Menschen auf das Kommen der neuen Planetenkultur vorzubereiten.“ Die Organisation beschreibt sich selber als eine non-profit Organisation, „die sich der Schöpfung des Himmels auf Erden verschrieben hat durch Ehrung, Schutz und Hebung aller Bürger unseres schönen Planeten.“

U Thants Mitbegründer Donald Keys war sein Ghostwriter. Unter den sechs Mentoren von Herrn Keys, sind u.a. Djwhal Khul, die spirituelle Entität der Theosophin Bailey, und Sri Chinmoy, der Guru der UN. (siehe weiter unten)

Quelle:

<https://fellowshipoftheminds.com/un-hotbed-of-new-age-satanism-the-occult-elite>

U Thant: *"Welt-Föderalisten zeigen die Vision einer vereinten Menschheit auf, welche in Frieden unter einer gerechten Weltordnung lebt...Das Herzstück ihres Programms - eine Welt regiert durch das Gesetz - ist realistisch und ein erreichbares Ziel."*

(Let's abolish war, p. 41, We the people of the world , p.6)

U Thant: *„Was wir zusätzlich zu den Vereinten Nationen brauchen sind „Vereinte Religionen“.“*

2. Der UN-Gebetsraum

Dag Hammarskjöld, ein weiterer wichtiger Vertreter der okkulten UN, ließ im UN-Gebäude einen Gebetsraum in okkultem Baustil errichten und erklärte: *"Der Stein in der Mitte des Raumes hat mehr zu bedeuten. Wir erkennen ihn als einen Altar; dieser ist nicht leer weil es keinen Gott gibt, oder weil es ein Altar für einen unbekanntem Gott ist, sondern weil er Gott gewidmet ist, der unter vielen verschiedenen Namen und Formen angebetet wird."*

siehe auch:

http://www.hammarkjoeld.org/weltpolitik_meditationsraum.php

Die Vereinten Nationen beschreiben selber den Raum wie folgt: „Der UN-Meditationsraum ist gebaut in der Form einer abgeschnittenen Pyramide. In der Mitte ist ein Altar aus Magnetit, das größte natürliche Stück Magnetit, das jemals abgebaut wurde. Für die Meditationszwecke ist es wahrscheinlich der ideale Ort auf dem Planeten, da der Magnetit-Altar seine Gründung gerade nach unten hat, in den Fels des Landes unterhalb gebaut, die Erschließung der Energien der Erde selbst. Die geheimnisvolle Wand hilft auch, die Anbeter in esoterische Energien zu versetzen, und hilft, einen Zustand des veränderten Bewußtseins zu erleichtern.“

zitiert in:

<https://fellowshipoftheminds.com/un-hotbed-of-new-age-satanism-the-meditation-room>



The Meditation Room at the U.N.

"Die vielleicht beste Vorgehensweise um zu verstehen, was das allsehende Auge bedeutet, ist die Untersuchung der Architektur des Meditationsraumes im UN-Gebäude in NY City. Der Meditationsraum hat die Form einer Pyramide ohne den obersten Stein. Innen ist der Raum schwach beleuchtet, aber von der Decke leuchtet ein schmaler, konzentrierter Lichtstrahl auf den steinernen Altar herab. An der Mauer dahinter hängt ein atemberaubendes modernistisches Wandgemälde voller okkultur Symbole; 27 Dreiecke in verschiedenen Konfigurationen, ein Mix aus schwarzen, weißen und bunten Hintergründen, sowie eine schlangenartige vertikale Linie. Im Zentrum befindet sich das allsehende Auge, welches die Millionen von Besuchern jedes Jahr mit seinem starren, Verdacht und Omnipräsenz ausstrahlenden Antlitz empfängt."

(Texe Marrs, Mystery Mark of the New Age, p. 102)

"Der Meditationsraum ist Nord-Nordost zugewandt. Will man den Raum betreten, muss man von der Dunkelheit ins Licht schreiten."

(Robert Keith Spenser, The Cult of the all-seeing eye, p.13)

Dag Hammarskjöld hat den Altar als Erinnerung an diesen „Grundstein, auf dem die ganze menschliche Bestrebung aufbauen muss“ bezeichnet. „Der Meditationsraum blickt in Richtung Nord-Nord-West. Um den Raum zu betreten, muss man von der Dunkelheit ins Licht gehen (...von der Dunkelheit ins Licht). Mit diesen Tatsachen im Hinterkopf, achtet bitte auf die kabbalistische Symbolik der folgenden Beschreibung des Grundsteins durch eine Autorität: „In seiner Lage liegt er zwischen dem Norden, dem Ort der Dunkelheit, und dem Osten, dem Ort des Lichts; und deshalb symbolisiert diese Lage den Übergang vom Dunkel ins Licht, und vom Unwissen ins Wissen. Die Konstanz und Beständigkeit des Grundsteins soll uns daran erinnern, dass wir lange nach unserem Tod in uns eine sichere Grundlage für ewiges Leben tragen – einen Grundstein für Unsterblichkeit – eine Ausstrahlung, die die gesamte Natur durchdringt und die deshalb das Grab überleben muss.“

Auf einer „höheren“ Ebene des „esoterischen Wissens“ kann der Metallaltar oder Stein verglichen werden mit dem altertümlichen Grundstein, der, gemäss derselben oben zitierten Autorität, „in die Grundsteine des Tempels von Salomo gelegt worden sein soll, und danach, während des Baus des zweiten Tempels, zum Heiligen der Heiligen befördert wurde. Er war in Form eines perfekten Würfels, oder, wie Freimaurer ihn nennen würden, Ashlar, und in einem Delta oder einem Dreieck, auf dessen Oberseite war das heilige Tetragrammaton, oder der unaussprechliche Name Gottes, eingraviert.“

Hammarskjöld hat in seiner vorhin erwähnten Rede gesagt: „In diesem Fall wollten wir, dass dieser massive Altar den Eindruck von mehr als nur etwas Temporärem erweckt. Wir hatten eine andere Idee. Wir dachten, wir könnten mit unseren Gedanken das Material preisen, woraus unsere Waffen bestehen.“ Die Beschreibung des Altars als ein „natürlicher Talisman“ durch die World Goodwill Group ist ebenfalls von Bedeutung. Talisman ist ein Begriff, der ein Stein, oder anderes Objekt bedeutet, mit eingravierten Figuren oder Charakteren, denen okkulte Mächte von planetären Einflüssen und himmlischen Anordnungen beigemessen werden, woraus sie gemacht sind.

Weitere Details zu diesem Meditationsraum siehe:

<https://viefag.wordpress.com/2012/03/12/mystery-babylon-bill-cooper-stunde-31-der-meditationsraum-der-vereinten-nationen-un/>

Dieser UN-Meditationsraum ist der einzige religiöse Raum am Hauptsitz der Vereinten Nationen. Die Hüter und Verwalter dieses Meditationsraumes ist die satanistische Organisation „Lucis Trust“, gegründet von der Theosophin Alice Bailey. (siehe weiter unten)

3. Sri Chinmoy – UN-Meditationslehrer und Freund der drei „Heiligen“

3.1 Seine Aufgabe bei der UN

Chinmoy beschreibt, dass bei ihm im Alter von rund 19 Jahren das Sahaja-Samadhi einsetzte und es mit 23 permanent wurde – ein Bewusstsein, bei dem man nicht nur während der Meditation, sondern auch bei alltäglichen Aktivitäten von Erleuchtung erfüllt sei.

Ein fester Bestandteil von Chinmoys Lehre sei der Respekt und die Toleranz für andere Wege und Religionen, die in der Erkenntnis wurzelt, dass alle Wege in ihrer Essenz den gleichen Ursprung haben und letztendlich am selben Ziel ankommen. So hat er auch in der Zusammenarbeit und nicht im Konkurrenzkampf der Anhänger aller Religionen einen Baustein für das zukünftige Wohl der Menschheit angesehen und hat sich unter anderem durch den *Peace Run* dafür eingesetzt. Chinmoys Bemühungen führten dazu, dass er auf Einladung der Veranstalter das Parlament der Weltreligionen 1993 in Chicago und 2004 in Barcelona mit einer stillen Meditation eröffnete. Das Parlament der Weltreligionen war zum damaligen Zeitpunkt die größte und umfassendste interreligiöse Zusammenkunft der Welt.

„True religion has a universal quality. It does not find fault with other religions. [...] Forgiveness, compassion, tolerance, brotherhood and the feeling of oneness are the signs of a true religion.“

„Wahre Religion hat eine universelle Qualität. Sie kritisiert andere Religionen nicht. [...] Vergebung, Mitgefühl, Toleranz, Brüderlichkeit und ein Gefühl des Einsseins sind die Merkmale einer wahren Religion.“ - Sri Chinmoy

Im Zentrum von Chinmoys Lehre steht die Meditation. Er leitet seine Schüler an, täglich mehrmals zu meditieren, um mehr und mehr und schließlich bleibende Freude und bleibenden inneren Frieden zu erfahren. Als letztes Ziel der Meditation sieht er die Gott- oder Selbstwirklichkeit – die bewusste dauerhafte Vereinigung mit Gott oder dem Supreme.

Chinmoys Erfahrung nach ist Gott formlos und kann als unendliche Ausdehnung von Licht, Wonne, Energie oder Bewusstsein erfahren werden. Gott könne aber auch die Form eines strahlenden Wesens annehmen. Verschiedene Religionen würden Gott verschieden benennen, sich aber auf das gleiche Wesen und die gleiche Erfahrung beziehen. Selbst- oder Gottverwirklichung bedeutet für Chinmoy, dass man in seinem inneren Bewusstsein Gottes unendlichen Frieden, unendliche Glückseligkeit, Kraft und Licht fühlt und ein Gefühl vollständiger Erfüllung habe.

Chinmoy nennt Gott religionsneutral „Supreme“ (Höchster) und betrachtet seinen Meditationsweg als spirituellen Weg und nicht als Religion. Daher verlangt er auch keinen Kirchenaustritt oder die eigene Religion zu verlassen. Chinmoy erklärte, dass er als Hindu aufgewachsen sei, durch Gebet und Meditation aber die Grenzen einer jeglichen Religion überwunden habe. Geblieben sei nur seine aufrichtige Liebe zu Gott.

Sri Chinmoy, der bei der UNO als ihr eigener offizieller indischer Meditationslehrer und spiritueller Berater galt, hielt im UN Gebäude zwei Meditationssitzungen pro Woche ab, und seine Spezialität war es, sein Publikum mit Musik in Trance zu wiegen!

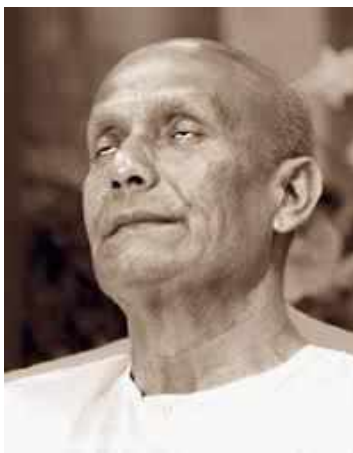
Ab Mitte der 1980er Jahre wurden "Friedensmeditation"-Tage von der UNO durchgeführt, gesponsert durch eine Vielzahl von Prominenten, die mit der New Age Ideologie sympathisierten. So wurde im Zusammenhang mit den "Friedensmeditation"-Tagen der "First Earth Run" kreiert, der am 16. September 1986 begann. Eine brennende Fackel wurde von Hand-zu-Hand um die ganze Welt im „Friedenslauf“ gehalten; ihren Höhepunkt fand der Lauf am 31. Dezember 1986, als die „Friedensfackel“ als eine entzündete "ewige

Flamme" am Sitz der Vereinten Nationen in New York errichtet wurde.

Robert Muller schreibt in seinem Buch „Genesis: Shaping a Global Spirituality“: *„Wir haben... eine UN Meditationsgruppe, geführt von einem indischen Mystiker. Man kann mehrere bewegende Geschichten von der spirituellen Transformation, die die UN verursacht hat, erzählen, bis zu dem Punkt, daß dieser kleine Fleck auf der Erde ein heiliger Boden wird.“*

Er erhielt angeblich 1964 einen Ruf von Gott, nach New York zu den Vereinten Nationen zu gehen, um dort die Stelle eines Seelsorgers einzunehmen.

3.2 Seine Spiritualität



Sri Chinmoy in Trance

Einige seiner spirituellen Aussagen:

Okkultismus: Im reinsten Sinne ist Okkultismus der dynamische Aspekt der göttlichen Kraft, der universellen Kraft. Wenn Okkultismus betrieben wird, um Gottes universelle Harmonie zu zerstören, nennt man das schwarze Magie. Schwarze Magie konzentriert sich vor allem auf die Unreinheit und Dunkelheit unserer Natur. Reiner Okkultismus, wahrer Okkultismus, hat nichts mit schwarzer Magie oder Schwarzmagiern zu tun.

Christus: Der wirkliche Christus wird jeden Tag in unserem Bewusstsein geboren. Der wirkliche Christus ist der Christus, der unsterblich ist, nicht der Christus, der dreiunddreißig Jahre lang gelebt hat. Der menschliche Christus, der Sohn des Zimmermanns, lebte dreiunddreißig Jahre lang auf der Erde, doch der göttliche Christus, der Gott verwirklichte, der eins mit Gott wurde, der Gott auf der Erde vertrat und heute noch vertritt, ist immer noch am Leben und wird gleichzeitig jeden Tag im menschlichen Herzen neu geboren.

Erlösung: Im Westen spricht man von Erlösung, doch die Erlösung ist der Befreiung weit unterlegen. Erlösung bedeutet das Freisein von Sünde, aber Befreiung ist viel mehr.

Befreiung bedeutet das Freisein von Unwissenheit, einem wesentlich umfassenderen Begriff als dem der Sünde. Sie beschäftigt sich also mit der Unwissenheit, die Verwirklichung hingegen mit den inneren Sonnen.

Religion: Wenn wir fühlen, dass unsere Religion bei weitem die Beste ist und die Religion von jemand anderem die schlechteste ist, dann machen wir einen Fehler. Wir sollten fühlen, dass unsere Religion gut ist und dass andere Religionen auch gut sind. Dein Haus ist gut für dich, mein Haus ist gut für mich. Deine Religion wird dir natürlich helfen, das Höchste zu erreichen, und auch meine Religion wird mir helfen, das Höchste zu erreichen. Alle Religionen sind eins. Gott ist der Baum und die Religionen sind die Äste. Deshalb sollten wir keine Religion der Welt kritisieren, denn alle Religionen sind wahr. Wenn wir in das spirituelle Leben eintreten, gehen wir jedoch über die Religion hinaus.

Sünde: Für mich ist Sünde eine Art Unvollkommenheit oder Unwissenheit. Es ist nicht zwangsläufig etwas Negatives, das verboten oder verpönt ist. Im Laufe der Evolution bewegen wir uns auf die Vollkommenheit zu, zum jetzigen Zeitpunkt aber geben wir uns noch der Unwissenheit und der Genusssucht hin. Im weitesten Sinne schließt meine Philosophie den Begriff der Erlösung mit ein, jedoch ist damit in erster Linie die Befreiung von der Unwissenheit gemeint. Indem er sich bewusst von der Unwissenheit lossagt, kann der endliche Mensch von heute in den Unendlichen Gott von morgen wachsen. Meinem Verständnis nach lebte und starb der Erlöser Christus, um die Menschheit durch seine eigene irdische Erfahrung von der Unwissenheit und der Unvollkommenheits-Sünde zu befreien.

Quelle: <http://www.srichinmoyantwortet.com/>

Der Hindu-Priester und New-Age-Guru, offizieller Meditationsleiter der UN sagt: „Die Vereinten Nationen sind das auserwählte Werkzeug Gottes; Gottes Werkzeug zu sein bedeutet, ein göttlicher Botschafter zu sein und das Banner von Gottes innerer Vision und äußerer Manifestation zu tragen.“

Was ist die UN für ihn?

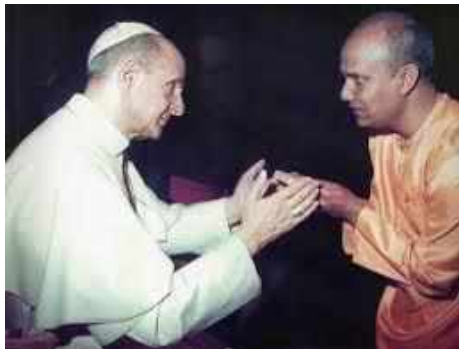
„Die äußere Botschaft der Vereinten Nationen ist Frieden.
Die innere Botschaft der Vereinten Nationen ist die Liebe.
Die innerste Botschaft der Vereinten Nationen ist die Einheit.“

Quelle: http://www.srichinmoy.org/service/united_nations



3.2 Wertschätzung Sri Chinmoy`s durch die drei „Heiligen“

3.2.1 Paul VI.



Erstes Treffen im März im Vatikan

Worte von Paul VI. an Sri Chinmoy:

„Diese unsere Begegnung war zutiefst bedeutsam. Ihre und meine Botschaft sind dieselbe. Wenn wir beide diese Welt verlassen, Sie und ich, werden wir uns begegnen.“
22. März 1972 bei einem Treffen im Vatikan

„Ich möchte Ihnen sagen, dass ich wahrlich stolz auf Ihren Dienst für die Vereinten Nationen bin.“
27. Juni 1973 bei einem Treffen im Vatikan

Quelle: http://www.srichinmoy.org/deutsch/kind_words/paul_vi

„Ich habe Ihre Philosophie bewundert. Das Hindu-Leben und das christliche Leben werden zusammengehen. Ihre Botschaft und meine Botschaft sind dieselbe.“



Paul VI. sitzt am 4. Oktober 1965 unter drei UN-Vertreter,
kurz bevor er zur UN-Versammlung sprach.

Paul VI. gab sein Brustkreuz und den Fischerring an UN-Generalsekretär U Thant, der

beide Zeichen für den Stellvertreter Christi an einen jüdischen Geschäftsmann im Mittleren Westen der USA verkaufte.

Quelle:

<http://www.telegraph.co.uk/news/religion/8444698/Pope-Paul-VIs-jewellery-up-for-auction-on-eBay.html>

Paul VI. trug das jüdische Ephod, das Brustschild des jüdischen Hohepriesters Kaiphas, während seines UN-Besuches.

Paul VI. mußte sehr gut wissen, was dieses Brustkreuz („Breastplate of Judgement“) bedeutet; er kennt seinen Ursprung in der rituellen Kleidung des Alten Bundes; er mußte auch wissen, daß die Freimaurer heute dieses Ephod als Kennzeichen ihrer hohen Priester verwenden.

Hat Paul VI. vor der UN wie der jüdische Hohepriester Kaiphas Christus zum Tode verurteilt und ihn den weltlichen Mächten ausgeliefert, d.h. den mystischen Leib Christi, die Kirche, den Vereinten Nationen? (So fragte William Strojie)

Nach seiner Rede und bevor er zum Yankee Stadion fuhr, um mit 80.000 Gläubigen eine Freiluft-Messe zu feiern, ging Paul VI. in den UN-Meditationsraum; aber genau das, was er dort tat, war umstritten.

Jedenfalls war Paul VI. ebenfalls wie Johannes XXIII. Gründerfreund des synkretistischen „Temple of Understanding“, Teil der satanistischen Lucis Trust-Organisation.

Quelle:

<http://www.bibliotecapleyades.net/mistic/religionsplanetearth01.htm>

3.2.1 3.2.2 Johannes Paul II.



Vatikan, 18. Juni 1980

Worte von Johannes Paul II. an Sri Chinmoy:

„Meine besonderen Segnungen an Sie. Meine besonderen Grüße an Ihre Mitglieder. Wir werden gemeinsam fortfahren.“

18. Juni 1980 bei einem Treffen im Vatikan

„Gott segne Sie und Ihre göttlichen Aktivitäten.“

14. Oktober 1987 bei einem Treffen im Vatikan

„Ich bin sehr dankbar für Ihren Besuch. Gott segne Sie und all Ihre kontemplativen Tätigkeiten.“

30. November 1988 bei einem Treffen im Vatikan

„Ich grüße die Läufer des Peace Runs, die durch die Straßen der Welt eine Fackel dem Ziel des Friedens entgegentragen.“

Die Worte des Papstes, nachdem er die Fackel des Sri Chinmoy Oneness-Home Peace Run gesegnet und mit Sri Chinmoy gemeinsam gehalten hat.

Quelle: http://www.srichinmoy.org/deutsch/kind_words/papst_johannes_paul_ii



Sri Chinmoy überreicht Johannes Paul II. den U Thant-Friedenspreis

Robert Muller, der, wie wir oben gelesen haben, ein „Promotor“ von Chardin war, ist ein Liebling von Johannes Paul II.

Als Zeichen seiner Wertschätzung gab Johannes Paul II. Robert Muller ein Brustkreuz.

Robert Muller, der der „Prophet der Hoffnung“ der UN genannt wurde, gehört auch zur Gorbatschow's *Gorbachev Foundation*.

Der ehemalige russische Präsident Gorbatschow, der selber aktiv an der neuen Weltordnung mitarbeitet, lobte Johannes Paul II. als Führer in Richtung der Entwicklung einer neuen Weltordnung:

„Was ich schon immer in hohem Ansehen über des Papstes Denken und Ideen gehalten habe, ist deren spiritueller Inhalt, ihr Streben, die Entwicklung einer neuen Weltzivilisation

zu fördern.

(Quelle: Dave Hunt, OCCULT INVASION, Eugene, OR: Harvest House Publishers, 1998)

zitiert in:

<http://www.creationrevelation.org/wp-content/uploads/2011/06/2012-THE-ORIGIN-OF-EVIL-LESSON-09-R7.pdf>)

Laut Dave Hunt in seinem Buch „Okkulte Invasion“:

Alles was für die okkulte Invasion bleibt zum Triumph ist die Schaffung einer neuen Weltreligion in Partnerschaft mit einer Weltregierung. Man hätte blind sein müssen, nicht zu sehen, dass diese neue Weltordnung verkündet durch [den ersten] Präsident Bush und Papst [Johannes Paul II] schnell auf uns zu kommt.



3.2.3 Mutter Teresa



Hier ein Foto von einem der ersten internationalen „Interfaith“-Programme: „Eins ist der Geist des Menschen“ - um den 30. Jahrestag der UN am 24. Oktober 1975 zu markieren. Begrüßung durch Kurt Waldheim, Generalsekretär der Vereinten Nationen.

Quelle: http://www.srichinmoy.org/service/united_nations

Als 1987 Chinmoy den Lauf für internationale Freundschaft, den Peace Run, initiierte, unterstützten neben Mutter Teresa auch Persönlichkeiten wie Nelson Mandela, Michail Gorbatschow und Carl Lewis den Lauf und hielten die Fackel.

Worte von Mutter Theresa an Sri Chinmoy

„Ich bin so erfreut über all die gute Arbeit, die Sie für den Weltfrieden und für die Menschen in so vielen Ländern tun. Mögen wir gemeinsam weiter arbeiten und uns austauschen zur Ehre Gottes und für das Wohl des Menschen.“

"I am so pleased with all the good work you are doing for world peace and for people in so many countries. May we continue to work together and to share together all for the glory of God and for the good of man."

October 1st, 1994 Meeting at the Missionaries of Charity House adjoining the San Gregorio Church in Rome



[Sri Chinmoy und Mutter Theresa mit der Friedensfackel in Rom 1. Oktober 1994](#)

„Alles was Sie tun ist für Gott. Wie schön! Gott sei es gedankt! Gott tut alles für uns beide. Beten Sie für mich.“

"All that you are doing is for God. How beautiful! Thank God! God is doing everything for us both. Pray for me."

October 17th, 1995, Telephone Conversation

„Mögen wir Gottes Werk gemeinsam weiterführen. Wie wunderbar sind all Ihre Werke für den Weltfrieden und für die gesamte Menschheit.“

"May we continue to do God's Work together. How beautiful are all your works for world peace and for all mankind!"

April 13th, 1996, Telephone Conversation

„Ich habe wieder Ihr Buch über mich gelesen, Seite für Seite. Es hat mit große Freude bereitet.“

„Sie müssen jeden Tag für mich beten. Sie müssen auch für meine Leute – für die Armen

und Sterbenden beten. Sie müssen für sie beten.“

„Nun hören Sie! Ich möchte ein „Missionare der Nächstenliebe Haus“ in China eröffnen. Ich möchte, daß Sie mit mir kommen.“

"Again I have read your book about me, page by page. I have enjoyed it very much."

"You have to pray for me every day. You have to pray also for my people-poor people and dying people. You have to pray for them."

"Now listen! I want to open up a Missionaries of Charity House in China. I want you to come with me."

June 27th, 1997, Conversation Mother Teresa telephoned Sri Chinmoy on the morning of her departure from the Bronx, New York for Calcutta.

„Danke für alles, was Sie für Gott sind, für die schöne Arbeit, die Sie zur Ehre Gottes tun und für das Wohl der Seelen. Ich schließe Sie ein in mein Gebet und ich zähle auf Ihre kontinuierliche Unterstützung durch Ihre Gebete und Opfer, damit wir Gottes Werk mit großer Liebe für Seine größere Ehre tun mögen.“

"Thank you for all you are to God, for the beautiful work you have done for the glory of God and the good of souls. I keep you in my prayer and I count on your continual support through your prayers and sacrifices that we may do God's work with great love for His greater glory."

June 27th, 1997 Letter from Mother Teresa written from the Bronx, New York on the afternoon of her departure for Calcutta. She and Sri Chinmoy met at her Bronx Missionaries of Charity for the fourth time on June 3rd and for their fifth and final time on June 17th.

„Alles was Sie tun für die Welt, ist für die Ehre Gottes und das Wohl der Menschen! Beten Sie für mich, wie ich für Sie bete und für alle Ihre vielen Projekte für den Weltfrieden. Ihre Werke der Liebe sind Werke des Gebetes, und Ihre Werke des Gebetes sind Werke Gottes.“

"All that you are doing for the world is for the Glory of God and the good of people! Pray for me, as I pray for you and for all of your many projects for world peace. Your works of love are works of prayer, and your works of prayer are works of God."

August 27th, 1997 Last telephone conversation between Mother Teresa and Sri Chinmoy on the date of their shared birthday.

Quelle: http://www.srichinmoy.org/kind_words/mother_teresa



Sri Chinmoy 4. Treffen mit Mutter Theresa am 3. Juni 1997 Bronx, New York

Treffen mit Mother Teresa:

siehe: <https://www.srichinmoy.org/service/meetings/mother-teresa>

Der U Thant Friedenspreis wurde von Sri Chinmoy gegründet. Diese Auszeichnung wird an Einzelpersonen wie Organisationen verliehen, die „die hohen spirituellen Ideale des Generalsekretärs im Dienst an der Sache des Weltfriedens“ beispielhaft verkörpern.

„Unter den Leuchten, die den U Thant Peace Award von Sri Chinmoy angenommen haben“, gehören u.a. **Johannes Paul II.**, Michael Gorbatschow, Nelson Mandela, **Mutter Theresa**, Dalai Lama.“

Quelle: http://www.srichinmoy.org/service/u_thant_peace_award

Als vom 28. 9. bis 1.10.1995 das „State of the World“- Forum unter der Schirmherrschaft der Gorbatschow-Stiftung in dem exklusiven Fairmont Hotel, in der renommierten Nob Hill in San Francisco, tagte, - der Hauptzweck dieses Forums ist: *„Von Anfang an möchte ich vorschlagen, dass wir die Einrichtung eines globalen Brain Trust betrachten zur Fokussierung von Gegenwart und Zukunft unserer Zivilisation ... diese Idee eines Brain Trust kann nur dann sein, wenn sie erfolgreich unterstützt und aktiv von Menschen verfolgt wird, die als Weltmarktführer und globaler Bürger weithin respektiert werden.“* (Gorbatschow) - war auch Mutter Teresa auf der Teilnehmerliste.

(Teilnehmerliste siehe: <http://www.cuttingedge.org/news/n1020.html>)

4. Die okkulten Organisationen der UN

4.1 Lucis Trust

Alice Bailey (1880-1949), die schon bei der theosophischen Gesellschaft von Blavatsky aktiv war, Prophetin des New-Age, war Kanal für Djwhal Khul, ein Dämon als Meister der Weisheit verkleidet. Baileys luziferianische Tätigkeit bestand u.a. im Channeln von Nachrichten ihres Meisters Khul. Die diabolischen Channelings werden durch ihre Organisation Lucis Trust Association veröffentlicht. Lucis Trust ist eine der Vereinten Nationen verbundene NGO. Lucis Trust hat bei den Vereinten Nationen soviel Vertrauen gewonnen, daß sie beratenden Status hat, insbesondere ist sie als „World Goodwill“ ein Mitglied des Wirtschafts- und Sozialrates bei der UN. In dem Buch „Education for a New Age“ schlägt sie vor, daß in dem Neuen Zeitalter „die Weltbürgerschaft das Ziel der Erleuchteten sein soll, mit einer Weltföderation und einem Welthirn“.

Es bestehen intensive Verflechtungen des Lucis Trust (über die Windsor International Bank und Trust Company in London) mit zahlreichen politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und erzieherischen Organisationen. Unter anderem sind hier zu nennen: Hall Foundation, Rockefeller Foundation, WHO, Coca Cola, Worldwide Children's Fund, Fellowship For International Education, WWF, CFR (Council on Foreign Relations mit Henry Kissinger und Zbigniew Brzezinsky), NAFTA und viele andere (*Lucis Trust, Alice Bailey, World Goodwill and the False Light of the World. Terry Melanson, 2001 und 2005*)

Ein sehr befremdlicher Aspekt ist die unverhohlene Zielrichtung der Organisation auf Kinder. Dafür wurde von ihr die Organisation „Triangles in Education“ gegründet.

Robert Muller, früherer stellvertretender Generalsekretär der UN und Gewinner des UNESCO-Preises für Friedenserziehung 1989...sagte: „*Die zugrunde liegende Philosophie der Robert Muller Schule liegt in den Lehren der Bücher von Alice Bailey, gegeben durch den tibetischen Lehrer Djwhal Khul.*“

Der okkult religiöse Lucis Trust und seine zahlreichen Frontorganisationen verehren neben Satan eine ganze Reihe von sogenannten „aufgestiegenen Meistern“, die das Werk eines luziferischen „Masterplanes“ auf der Erde verwirklichen sollen. Deren Anführer sei „Sanat Kumara“, der auch „Herr der Welt“ genannt wird. Sanat ist eine Verdrehung des Namens Satan (vgl. hierzu auch Peter Michel, „Charles W. Leadbeater – Mit den Augen des Geistes – Die Biographie eines großen Eingeweihten“, Aquamarin Verlag, 1. Auflage, S. 152 ff.).

World Goodwill und Lucis Trust sind beide in der Betreuung der Earth Charta engagiert.

Prominente Organisationen, die von Lucis Trust gesponsered werden:

The Theosophical Order of Service (founded by Annie Besant in 1908)

The Theosophical Society (founded by Helena P. Blavatsky in 1875)

The United Nations Association

UNESCO

UNICEF

Greenpeace International

Greenpeace USA

The World Wildlife Fund UK (WWF)

Amnesty International

The Anthroposophs of Rudolf Steiner

The Rudolf Steiner Schools

The Findhorn Foundation

The Nicholas Roerich Society (chief connection to Russian mysticism)

The American Friends Service Committee

4.2 Goodwill Trust

Nach Auskunft von Lucis Trust wurde diese Organisation 1932 gegründet und ist ebenfalls ein NGO-Organisation bei der UN.

„Es ist die aufmerksam geplante Tätigkeit der Netzwerke des Guten Willens, die die Verantwortung für alle Probleme unserer Zeit antreibt: von der Armut, vergifteter Rassenbeziehungen und Umweltzerstörung, bis zu sentimentaler Spiritualität, Hoffnungslosigkeit für die Zukunft im Denken und die Krise des Materialismus und des Egoismus. Menschen guten Willens aus allen Kulturen, Glaubensbekenntnissen und Berufen, erschaffen durch ihre Worte und Taten eine neue Welt, in der Teilen, Zusammenarbeit und richtige Beziehungen Wurzeln schlagen und sich ausbreiten können.“

Niemals zuvor in der Geschichte unseres Planeten war guter Wille so aktiv.“

Als Grundlage dienen sechs Erkenntnisse, u.a.:

1. Die Menschheit folgt nicht einem zufälligen oder unbestimmten Kurs – es gibt einen Plan. Diesen Plan hat es immer gegeben, und er ist Teil einer grösseren Absicht im Kosmos. Der Plan wirkte sich durch den evolutionären Fortschritt der Vergangenheit und durch den besonderen Anstoss, der von Zeit zu Zeit durch die grossen Führer, Lehrer und Intuitiven der menschlichen Rasse gegeben wird, aus. Dies führt zur zweiten Schlüsselerkenntnis.
2. Es existiert eine innere spirituelle Führung der Welt, die durch erleuchtete Wesenheiten, deren Ideen alle zukunftsgerichteten evolutionären Fortschritte im menschlichen Bewusstsein, leiten. Diese ist, je nach religiöser Tradition, bekannt unter solch verschiedenen Namen wie die spirituelle Hierarchie, die Gemeinschaft der Erleuchteten oder Christus und seine Kirche. Nie steht die Menschheit ohne geistige Führung und Leitung in diesem Plan da.
3. Es herrscht die weitverbreitete Erwartung, dass wir uns dem „Zeitalter des Maitreya“, wie es im Osten bezeichnet wird, nähern. Der Weltlehrer und das gegenwärtige Oberhaupt der geistigen Hierarchie, der Christus, wird wieder unter die Menschheit zurückkehren, um den Grundton des neuen Zeitalters anzuschlagen.
4. Der Plan für die Menschheit gründet auf den Prinzipien des Teilens, der Zusammenarbeit und angewandter Bruderschaft, richtigen Beziehungen zwischen allen Menschen und zwischen Nationen und dem angewandten guten Willen.

Die Zielsetzung:

Die ansteigende Welle des guten Willen in der Welt heutzutage, ist ein Zeichen für die Erwartung, dass das Erscheinen eines solchen Lehrers, von verschiedenen Traditionen unter Namen wie der Christus, der Kalki Avatar, der Bodhisattva, Lord Maitreya, der Imam Mahdi und der Messias, jetzt bevorsteht.

Die Wiederkunft „Christi“, (d.h. des falschen Christus, Anm.)

Heutzutage wird die Wiederkunft des Weltlehrers, des Christus, von Millionen erwartet, nicht nur von jenen christlichen Glaubens, sondern auch von jenen anderer Glaubensrichtungen, die einen Avatar unter einem anderen Namen wie – der Lord Maitreya, Krishna, Messias, Imam Mahdi oder den Bodhisattva erwarten.

Goodwill beteiligt sich weltweit auch an der Organisation des alljährlich stattfindenden Welt- Invokationstages, mit besonderem Fokus auf den Gebrauch der Grossen Invokation.

Quelle: https://www.lucitrust.org/de/world_goodwill/about_wg

Der okkulte Plan für die Regierung des Universums:

„Es existiert eine innere planetarische Regierung, bekannt unter so verschiedenen Namen

wie die geistige Hierarchie, die Gesellschaft der erleuchteten Geister, oder Christus (der Christus der Neuen Weltordnung; Anm. des Schreibers) und seine Gemeinde, jeweils entsprechend den verschiedenen religiösen Traditionen. Die Menschheit ist niemals ganz ohne geistige Führung oder Leitung „unter dem Plan“ gewesen...Die weit verbreitete Erwartung, nach der wir uns dem Zeitalter des Maitreya annähern, wie es im Osten bekannt ist, besteht darin, dass wenn der Weltlehrer und gegenwärtige Kopf der geistigen Hierarchie, der Christus, unter der Menschheit wiedererscheinen wird, er den Anfangston des New Age erklingen lassen wird....Es gibt in allen Teilen der Welt geistig wache Männer und Frauen, die den Plan kennen und dafür arbeiten, ihn zur Auswirkung zu bringen. Es sind Menschen, in denen das Bewusstsein der Menschheit als einer von gegenseitiger Abhängigkeit gekennzeichneten Einheit lebendig und aktiv ist...Diese Überzeugungen geben der spirituellen Realität eine neue Dimension...Sie bieten die Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit der spirituellen Evolution der Menschheit....Es gibt keine Gruppe, die mit höherer Wahrscheinlichkeit gewährleisten kann, dass die Menschheit dieses sehr schwierige Ziel erreichen kann, als die Männer und Frauen von Goodwill....es braucht nur Mut....tätig zu werden, um sich für die Neue Weltordnung vorzubereiten.“

„Wenn der Große erscheint“, so sprach Meister Djwhal Khul durch Alice Bailey, „dann wird er die Mysterienreligionen, die vom Freimaurertum bewahrt worden sind, nehmen und sie öffentlich machen.“

Satanisten haben zu allen Zeiten die brennende Fackel mit Luzifer identifiziert. „Luzifer, nachdem er seinen Stern und seine Krone wieder gewonnen haben wird, wird seine Legionen für ein neues Schöpfungswerk versammeln. Angezogen von seiner leuchtenden Fackel werden himmlische Geister hernieder steigen....und er wird diese Boten aus unbekanntem Sphären über die Erde senden. Dann wird die Fackel Luzifers verkünden: Vom Himmel zur Erde! – Und der Christus (der Neuen Weltordnung) wird antworten: Von der Erde zum Himmel! (der Okkultist Eduard Schure, zitiert von Texe Marrs in: Das geheimnisvolle Zeichen des Neuen Zeitalters (S.240).

Der Freimaurerautor Manly P. Hall, 33-Grad-Freimaurer, stellt fest, dass „Fackeln die okkulten Künste und Wissenschaften repräsentieren, die Lehren und Dogmen. Durch ihr Licht wird die Wahrheit sichtbar gemacht“ (Hall: Freemasonry of the ancient Egyptians to which is added an Interpretation of the Crata Repoa Initiation Rite; 1937, S.122).

4.3 Temple of Understanding

Lucis Trust (früher Lucifer Trust), wohl die wichtigste NGO-Organisationen der UN, wie wir gesehen haben, die – von der Theosophin Alice Bailey gegründet, satanischen Kult betreibt, hat 1963 eine weitere Organisation, den „**Temple of Understanding**“ gegründet, die ihre Räumlichkeiten bis 1984 direkt bei der UN hatte, danach in die Kathedrale von St. John the Divine (anglikanische Kirche in New York City, die größte Kathedrale der Welt) verlagert wurde.

Diese Suborganisation, die sich um die Vereinigung der Weltreligionen kümmern soll, nennt sich „Tempel des Verstehens“.

„Der Tempel des Verstehens wurde von Juliet Hollister im Jahr 1960 gegründet; eines der

Ziele sind "Spirituelle Vereinte Nationen". Der Tempel arbeitet daran, das Verständnis zwischen den einzelnen Religionen zu verstärken auf Basis der Einheit der Menschheit; zu den Mitgliedern zählen solche einflussreichen Weltdiener wie U Thant, Eleanor Roosevelt, Thomas Merton, Jawahartal Nehru, Anwar el Sadat und S. Radhakrishnan. Neben dem Hauptzentrum in New York, der Kathedrale St. John the Divine, besitzt der Tempel aktive Zentren in Indien, Großbritannien, sowie Repräsentanten in Afrika, Lateinamerika, Asien und im mittleren Osten." (World Goodwill Newsletter Nr.1)



„Temple of Understanding“ bei der UN

Viele bekannte Persönlichkeiten haben diesem "Tempel" ihren öffentlichen Segen gegeben, einschließlich Eleanor Roosevelt, der Dalai Lama, Nehru, Anwar Sadat, **Mutter Theresa** und der frühere Generalsekretär der Vereinten Nationen, U Thant. Zu der Gründungszeit des "Tempels" sagte Dr. Albert Schweitzer: "Meine Hoffnungen und Gebete sind mit euch bei der Verwirklichung dieses großen Tempels der Verständigung, welcher eine tiefe Bedeutung hat [...]. Der Geist brennt in vielen Flammen". Das ist eine Anspielung auf den Gedanken, daß alle Religionen, wozu nach Meinung der Befürworter des interreligiösen Dialogs auch das Christentum gehört, verschiedene Ausdrucksarten der gleichen Gottheiten sind.

Der Tempel wurde von mehr als 6000 Politikern, Okkultisten, Prominenten, Befürwortern der Welteinheitsreligion und von multinationalen Unternehmen gesponsert, unter ihnen Robert McNamara (damaliger Verteidigungsminister der USA, später Chef der Weltbank), Finanzier John D. Rockefeller IV, Dr. Henry A. Smith (Präsident der New York Herald Tribune), James Linen (Präsident von Time Life Inc.), Milton Mumford (Präsident von Lever Bros.), Barney Balaban (Präsident von Paramount Pictures), Thomas B. Watson jr. (Präsident von IBM), Richard Salant (Präsident von CBS News), Cary Grant

(Hollywoodschauspieler), Dr. Martin Israel (jetzt anglikanischer Pfarrer und berühmter Lehrer der Kirche von England), die Präsidenten von Ägypten, Indien und Israel, Vertreter der Methodistischen, Unierten, Episkopalen, Spiritualistischen, Lutherischen und Presbyterianischen Kirchen, mehrere UN Beamte und viele andere.

Gründer und Unterstützer dieses „Temple of Understanding“:

Johannes XXIII. (Gründerfreund)

Paul VI. (Gründerfreund)

Mutter Theresa

Trappistenmönch Thomas Merton (OCSO) (Gründerfreund)

Dalai Lama

Bishop James Pike (séance-besessener Rektor der Kathedrale St John the Divine)

U Thant

Ägyptischer Präsident Anwar Sadat

Indischer Premierminister Nehru

frühere First Lady Eleanor Roosevelt

Dr. Albert Schweitzer

Margaret Sanger (Planned Parenthood)

Norman Thomas (Sozialist)

John D. Rockefeller (Milliardär)

4.4 Die große Invokation

Zu den "kirchlichen" Feiertagen im Dunstkreis der UNO-Trabanten: Von den drei regelmässig alle Jahre gefeierten "geistigen Festen" wird dem Welt-Invokationstag am 28. Mai (auch als "Christusfest" bezeichnet) die höchste Bedeutung zugemessen. Die Erklärung dazu lautete: "Am Welt-Invokationstag bilden Menschen guten Willens überall auf der Welt mit verschiedenen Religionen und geistigem Hintergrund eine Einheit, indem sie die höheren Energien durch die '**Grosse Invokation**' anrufen." Alle Mitglieder von Lucis Trust werden eingeladen, an diesem Tag die 'Grosse Invokation' in ihre Gedanken, Gebete und Meditationen aufzunehmen.

Die Grosse Invokation

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.

Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.

Möge Christus* wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen.

Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichts
und siegle zu die Tür zum Übel.

Mögen Licht und Liebe und Kraft den Plan auf Erden wieder herstellen.

*Viele Religionen glauben an einen Weltlehrer der kommen wird „...der Eine...“ und kennen ihn unter Namen wie Krishna, Lord Maitreya, Imam Mahdi, Kalki Avatar und Messias. Diese Namen werden manchmal von Menschen verschiedener Religionen in der Grossen Invokation verwendet.

Diese Invokation wurde 1945 an Alice Bailey, die Gründerin von Lucifer's Trust, von ihrem „Meister“ gegeben.

Quelle: https://www.lucistrust.org/de/the_great_invocation/wid_about

siehe auch den Artikel:

UN beten seit 1952 weltweit um die Ankunft des Antichristen:

<http://derkatholikunddiwelt.blogspot.de/2015/02/un-beten-seit-1952-weltweit-um-ankunft.html>

4.4 Share International

Der schottische Maler und Esoteriker Benjamin Creme hat in den letzten vierzig Jahren die Welt auf das bedeutendste Ereignis in der Geschichte der Menschheit vorbereitet. Viele Jahre lang wurde er dafür von seinem Meister geschult. 1982 gab Benjamin Creme bekannt, dass der lang erwartete Weltlehrer Maitreya in London lebt und bereit ist, sich öffentlich vorzustellen, wenn die Medien ihn dazu einladen.

Im Juli 1977 verließ Maitreya sein Zentrum im Himalaya und lebt seither als scheinbar normaler Mensch in der asiatischen Gemeinschaft in London. Von hier aus wirkt er hinter den Kulissen und lenkt seine transformierenden Energien in alle Winkel der Erde.

Quelle: <https://www.shareinternational.de/zeitlose-weisheit/benjamin-creme/>

5. Praktische Zusammenarbeit

5.1 Zusammenarbeit mit „Interfaith“-Gruppen

Im März 1985 war **Mutter Theresa Ehrengast** bei einem "multikulturellen interreligiösen Treffen" in Malta, genannt "Geist des Friedens: Kultur, Wissenschaft und Religion am Wendepunkt". Dieses "Interglaubenstreffen" wurde zum einen von der **Friedensuniversität der Vereinten Nationen** organisiert, um das "40jährige Bestehen der Vereinten Nationen zu feiern", und zum anderen, um Vertreter aus den verschiedensten Glaubensrichtungen zusammenzubringen, und zwar aus dem Kabbalismus, Schamanismus, Sufismus, der Friedensbewegung, der ökumenischen Bewegung. Außerdem wurden unter anderen die New-Age-Soziologin **Marilyn Ferguson** (Autorin des Buches "Die sanfte Verschwörung"), der damalige Mitarbeiter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, **Dr. Robert Muller**, und der im Exil lebende tibetanische Buddhistenführer, der Dalai Lama, zu diesem "interreligiösen Treffen" eingeladen.

5.2 Zusammenarbeit mit dem „Center for World Thanksgiving“

Im Newsletter „World Goodwill“ Ausgabe 200 Nr.4, von der Organisation „Lucis Trust“ herausgegeben, lesen wir auf Seite 6 folgendes:

Das „Center for World Thanksgiving“ „fördert eine jährliche „Declaration of World Thanksgiving“, die von namhaften Weltführern wie Papst **Johannes Paul, Mutter Theresa**, Dalai Lama, Rabbi Adin Steinsaltz, aufstrebender Talmudist, unterzeichnet worden ist; Sir John Templeton, Gründer des Templeton-Preis für den Fortschritt in der Religion; Dr. Seyyed Hossein Nasr, Islamwissenschaftler; Robert Muller, Kanzler der Universität der UN für den Frieden...“

5.3 Drei antichristliche Konferenzen

Vom 28.8.-10.9.2000 fanden drei antichristliche Konferenzen bei den Vereinten Nationen statt. Es waren dies: **Millennium World Peace Summit** (religiös) vom 28.8.-31.8.2000; Millennium Assembly of The United Nations (politisch) vom 6.9.-8.9.2000; **State of The World Forum** (Gorbatschow; wirtschaftlich-kulturell) vom 4.9.-10.9.2000 (Anm.: Teilnehmerin **Mutter Theresa**)... David Bay nahm 1991 an einer New Age Tagung als Beobachter teil. Der Referent Bill Lambert erklärte, dass es im New Age bekannt gemacht worden sei, dass zur geistigen Geburt des Antichristen in diese Welt hinein drei symbolische Konferenzen auf spirituellem, wirtschaftlichem und politischem Gebiet gleichzeitig abgehalten werden müssten. Diese drei Konferenzen würden die Welt mit der spirituellen Energie erfüllen, mit deren Hilfe sie dann auch in der Lage sein würde, den Antichristen bei seinem Kommen tatsächlich anzunehmen. Die drei Konferenzen fanden also nun tatsächlich statt. Die nächste Stufe soll dann laut Plan der tatsächliche leibliche Auftritt des Antichristen sein, und zwar nach dem kommenden dritten Weltkrieg.

5.4 Interreligiöser Kongress im Wallfahrtsort Fatima

02.08.2005 **Im Eiltempo unterwegs zur UNO-Welteinheitsreligion** - Die Zeitung 'Portugal News' berichtete am 20.09.2003 von einem interreligiösen Kongress unter der Schirmherrschaft der UNO-Organisation **"Weltkonferenz für Religion und Frieden"** (WCRP) im portugiesischen Marienwallfahrtsort Fatima. "Die Geschichte dieser Organisation", so 'Portugal News' weiter mit Bezugnahme auf eine 800 Seiten starke italienische Studie mit dem Titel "La Faccia Occulta della Storia" könne zurückverfolgt werden bis zum Jahr 1993, als Sir **Sigmund Sternberg**, Direktor des **"Internationalen Rates von Christen und Juden"** (ICCJ), Ehrenmitglied des Club of Budapest und aktives Rotary-Mitglied, ein Treffen in Chicago organisierte, auf dem die religiösen Führer der Welt sich darin einigten, ein **"Parlament der Religionen"** (PR) einzusetzen. Die Idee dabei war, eine internationale Autorität zu schaffen, die sich um die Vereinigung der Weltreligionen bemüht und so einen "spirituellen Zweig" der UNO bildet, sozusagen eine "Kirche der UNO". Das letzte Ziel der Mitglieder dieses Parlaments ist die Vereinigung der wichtigsten Religionen der Welt unter der Schirmherrschaft eines Globalisierungsplans der UNO.

Quelle: <http://rfp.org/who-we-are/world-council>

6. UN-Unterstützung

Internationale Führer werden über den multinationalen Stiftungskoloss finanziert. Weltweite spezielle Interessensgruppen wurden ins Leben gerufen und vernetzt, welche als "nichtstaatliche Organisationen" (NGOs) bekannt sind.

Die folgende Liste wichtiger Spieler und Helfer zur Erlangung der "Eine-Welt-Regierung" mit einer „Eine-Welt-Religion“ ist kurz und keinesfalls erschöpfend:

- * Aspen Institute for Humanistic Studies
- * Association of Humanistic Psychology (NGO)
- * Bahá'í International Community (NGO)
- * Bank For International Settlements
- * Brookings Institute
- * Carnegie Council on Ethics and International Affairs
- * Carnegie Endowment for International Peace (NGO)
- * Carter Center
- * Club Of Madrid (NGO)
- * Club Of Rome (NGO)
- * Commission on Global Governance (NGO)
- * Council For the Parliament of World Religions
- * Council On Foreign Relations (NGO)
- * Ditchley Foundations
- * Earth Charter Initiative
- * Earth Council (NGO)
- * Esalen Institute
- * Federal Reserve
- * Findhorn Foundation (NGO)
- * Ford Foundation
- * Global Public Policy
- * Gorbachev Foundation
- * Green Cross International (NGO)
- * Group-77
- * Group of 30 (NGO)
- * Habitat For Humanity
- * Heritage Foundation
- * Hudson Institute
- * Institute For International Economics
- * Institute For Policy Studies
- * Institute For Social Research
- * Institute of Global Education (NGO)
- * International Monetary Fund
- * International Planned Parenthood (NGO)
- * LEAD International (NGO)
- * Lucis Trust (NGO)
- * Manitou Foundation (NGO)
- * Mont Pelerin Society
- * MOST - Management of Social Transformations (A UNESCO Project)
- * New Group of World Servers
- * NGO's (Non Governmental Organizations associated with the UN)
- * NGO Committee on Disarmament
- * NGO's in Consultative Status with ECOSOC
- * Planned Parenthood Federation of America (NGO)
- * Population Council (NGO)
- * Population Institute (NGO)
- * Rand Corp.
- * Rockefeller Foundation (NGO)
- * Rothschild, NM & Sons
- * Royal Institute of International Affairs

- * Share International (NGO)
- * Sierra Club (NGO)
- * Stanford Research Institute
- * State of the World Forum
- * Tavistock Institute
- * Temple of Understanding (NGO)
- * Theosophical Society
- * Trilateral Commission (NGO)
- * United Nations
- * United Nations Commission on Sustainable Development
- * UNDP
- * UNESCO
- * World Bank Group
- * World Business Council for Sustainable Development (NGO)
- * World Conservation Union (NGO)
- * World Goodwill (NGO)
- * World Federalist Movement (NGO)
- * World Wildlife Fund (NGO)

7. Teilhard de Chardin und der Konzilsgeist ab 1962

7.1 Teilhardismus

„In der vordersten Reihe innerhalb der Ränge der Immanentisten sind die Anhänger der Ideen von Teilhard de Chardin zu finden. Sogar viele, die diese Theologie-Fiktion (so hat Etienne Gilson Teilhards gnostische Interpretation der Christlichen Offenbarung genannt) nicht voll annehmen, stehen unter seinem Einfluss, indem sie die Ewigkeit durch die geschichtliche Zukunft ersetzen, indem sie die Verschiedenheit von Leib und Seele, von Geist und Materie leugnen, und indem sie wie Teilhard die Urgegensätze von Gut und Böse, Heiligkeit und Sünde, bloß als verschiedene „Evolutionstadien“ auffassen. Es sollte gar nicht nötig sein, auf die absolute Unverträglichkeit dieser Ansichten mit der Christlichen Offenbarung hinzuweisen. In Teilhards gnostischer „Christo genese“ ist kein Platz für die Erbsünde, für die Erlösungsbedürftigkeit, und in der Folge davon kein Platz für die Erlösung der Welt durch Christi Tod am Kreuz. In dieser modernen Gnosis ist Jesus Christus nicht der Gottmensch, der den Menschen die Frohbotschaft bringt; er ist nicht die Epiphanie Gottes, der die Menschen durch seine unendliche Heiligkeit an sich zieht. Statt dessen wird er zu einer impersonalen Kraft, zu einer vis a tergo, zum Initiator und Endpunkt (Omega) eines kosmischen Evolutionsprozesses. Die Umgestaltung in Christus wird durch eine menschliche Evolution ersetzt, die sich über den Kopf des einzelnen hinweg vollzieht, unabhängig von seiner freien Entscheidung. Statt der Auferstehung des Leibes beim Jüngsten Gericht bietet uns Teilhard eine Identifizierung von Geist und Materie an als den Endpunkt einer Evolution; statt der beseligenden Anschauung Gottes (visio beatifica) - der ewigen Liebesgemeinschaft der Person mit Gott - verspricht er ein Eintauchen des individuellen Bewusstseins in das allgemeine Bewusstsein einer „Übermenschheit.“ (Dietrich Hildebrand, Das trojanische Pferd)

7.2 Teilhardismus im Konzilsgeist

Paul VI. legt die Theorie von Teilhard de Chardin dar als ein Modell, um Gott im

Universum zu finden: Am 24. Februar 1966 in einer Ansprache an die Arbeitgeber und Arbeiter einer wichtigen pharmazeutischen Firma priest Paul VI. das Herzstück der Theorie von P. Teilhard de Chardin über die Evolution des Universums.

Quelle: http://www.traditioninaction.org/ProgressivistDoc/A_035_Paul6Teilhard.htm

Kardinal Casaroli preist Teilhard de Chardin im Auftrag von Johannes Paul II. - Brief von Kardinal Casaroli an den Rektor des Katholischen Instituts von Paris:

http://www.traditioninaction.org/ProgressivistDoc/A_020_CasaroliTeilhard.htm

Rahner und Herbert Vorgrimler schreiben im Kommentar zu *Gaudium et spes* im *Kleinen Konzilskompendium* offen:

„Nachdem Artikel 45 noch einmal an die Kirche als das ‚allumfassende Sakrament des Heils‘ erinnert, hat, schließt er mit einem Hinblick auf Jesus Christus als den ‚Punkt‘, ‚auf den hin alle Bestrebungen der Geschichte und der Kultur konvergieren‘ (und so ist auch Teilhard zu Ehren gekommen!), der das Alpha und das Omega ist“ (434).

Quelle:

<http://www.katholisches.info/2015/03/28/der-jesuit-auf-dem-papstthron-1-exkurs-zum-60-todestag-von-pierre-teilhard-de-chardin-sj-1881-1955/>

Kardinal Ratzinger: *Gaudium et Spes* nahm seine Vorstellung des Christentums von Teilhard de Chardin - Text von Kardinal Ratzinger hier auf englisch:

http://www.traditioninaction.org/ProgressivistDoc/A_034_RatzTeilhard.htm

„Verblüfft hat mich nun jedoch, dass auch Papst Benedikt XVI. den Jesuitenpater nicht nur anerkennend zitiert – sondern sich auch ausdrücklich dessen evolutionären Theismus zu eigen macht. Auf die Frage nach seinem persönlichen Glauben schließt er wie folgt – S. 197: „Gott wollte, dass wir ihn nicht nur durch die Physik und die Mathematik von Ferne erahnen. Er wollte sich uns zeigen. Und so konnte Er auch tun, was in den Evangelien berichtet wird. So konnte Er auch in der Auferstehung eine neue Dimension der Existenz schaffen; konnte über die Biosphäre und die Noosphäre hinaus, wie Teilhard de Chardin sagt, eben noch eine neue Sphäre setzen, in der Mensch und Welt mit Gott in Einheit gelangen.“

Quelle:

<http://scilogs.spektrum.de/natur-des-glaubens/teilhard-de-chardin-der-evolution-re-theismus-und-papst-benedikt-xvi/>

Spekulationen um Rehabilitierung für Teilhard de Chardin - "Kosmische Liturgie":

Ein Wort des Papstes hat Spekulationen um eine Rücknahme der kirchenamtlichen Vorbehalte gegen den Wissenschaftler und Mystiker Pierre Teilhard de Chardin (1881-1955) geweckt. Bei einer frei gehaltenen Predigt am Freitagabend in Aosta hatte Benedikt XVI. von einer "kosmischen Liturgie" gesprochen und dabei zustimmend auf "die große Vision" von Teilhard de Chardin verwiesen.

Quelle:

<https://www.domradio.de/nachrichten/2009-07-26/spekulationen-um-rehabilitierung-fuer-teilhard-de-chardin>

Benedikt XVI. preist die „Kosmische Liturgie“ von Teilhard de Chardin

Hier zu finden die Homilie vom 24. Juli 2009 in der Kathedrale von Aosta auf englisch:

http://www.traditioninaction.org/ProgressivistDoc/A_120_RatzTeilhardI.html

Teilhard de Chardins Schriften wurden 1962 vom Heiligen Offizium verurteilt.

Quelle: http://www.traditioninaction.org/ProgressivistDoc/A_121_TeilhardCondemned.html

Laudato Si:

83. Das Ziel des Laufs des Universum liegt in der Fülle Gottes, die durch den auferstandenen Christus – **den Angelpunkt des universalen Reifungsprozesses** – schon erreicht worden ist. (53)

Anmerkung 53:

Auf dieser Linie liegt auch der entsprechende Beitrag von Pierre Teilhard de Chardin SJ: vgl. **Paul VI.**, Ansprache beim Besuch der chemisch-pharmazeutischen Fabrik I.C.A.R. (24. Februar 1966): Insegnamenti 4 (1966), S. 992-993; **Johannes Paul II.**, Brief an P. George V. Coyne (1. Juni 1988): Insegnamenti 11/2 (1988), S. 1715; **Benedikt XVI.**, Homilie in der Feier der Vesper in der Kathedrale von Aosta (24. Juli 2009): L'Osservatore Romano (dt.) Jg. 39, Nr. 31/32 (31. Juli 2009), S. 7; Insegnamenti 5/2 (2009), S. 60.

Kommentar von Leonardo Boff:

„Der Text öffnet sich für einen von der Evolutionstheorie geprägten Blick auf das Universum, ohne das Wort zu benutzen, doch indem er dieses umschreibt, Bezug nehmend auf das Universum, das „aus offenen Systemen besteht, die miteinander in Kommunikation treten (Nr. 79). Es nutzt den Haupttext, der den inkarnierten und auferstandenen Christus mit der Welt und mit dem ganzen Universum verbindet, indem er alles, was mit der Erde zu tun hat, heiligt (Nr. 83). In diesem Zusammenhang zitiert er Pierre Teilhard de Chardin (1881-1955, Nr. 83 Zitat 53) als Vorläufer dieser kosmischen Sichtweise.“

<https://leonardoboff.wordpress.com/2015/07/01/die-magna-charta-der-ganzheitlichen-okologie-schrei-der-erde-schrei-der-armen/>

Auch Lucis Trust lobt Jorge Bergoglio, genannt 'Franziskus':

<http://derkatholikunddiewelt.blogspot.de/2015/01/lucistrust-lobt-papst-franziskus.html>

Überarbeitete Fassung: hb – antimodernist / Oktober 2020